

Dó schiuten si die reise mit den knechten
dan:

Sivride und sinen degenen ze sehn e3 was getân.
dó hiez er sich bereiten die von Niderlant.
die úz erwelten degene die snohten stritlich ge-
want.

Dó sprach der starke Sifrit ‚min vater Sige-
munt,

ir sult hie beliben; ich kum in kurzer stunt,
gît uns got gelücke, her wider an den Rîn:
ir sult bi dem künige hie vil vroeliche sîn.’

‚Diu zeichen si an bunden, alsó si wolden dan.
dó wâren dá genuoge Guntheres man;
dine wessen niht der mære, wâ von e3 was ge-
schehn.

man mohte grôz gesinde dó bi Sivride sehn.

Ir helm und ouch ir brünne si bunden uf diu
marc.

dó wolde von dem lande vil manec recke stark.
dó gie von Tronege Hagene da er Kriemhilde
vant,

und bat im gebn urloup, si wolden rûmen da3
lant.

‚Sô wol mich,‘ — sprach dó Kriemhilt — ‚da3
ich ie gewan den man,
der minen lieben friunden sô tar vor gestân,
alsó min herre Sivrit tuot den friunden min:
des muo3 ich hôhes muotes — sprach diu
kûneginne — ‚sîn.

Vil lieber friunt Hagene, nu gedenket an da3,
da3 ich in gerne diene und nie noch wart ge-
ha3.

des lâ3et mich geniegen an minem lieben man:
ern sol des niht engolten, hab ich Prûnhilde iht
getân.

Da3 hât mich sit gerouwen.‘ — sprach da3
edel wip —

‚ouch hât er sô zerblouwen dar umbe minen lip:
da3 ich ie beswârte ir mit rede den muot,
da3 hât vil wol errochen der helt kûene unde
guot.

Ir werdet wol getriunde her nâch disen ta-
gen.

‚Kriemhilt, liebiu frouwe, jâ sult ir mir sagen,
wie ich iu mûge gedienen an Sifride iwerin
man:

da3 tuon ich, frouwe, gerne, baz ihs niemen
engan.’

‚Ich wær ân alle sorge,‘ — sprach da3 edel
wip —

‚da3 im iemen neme in sturme sinen lip,
ob er niht volgen wolde siner übermوت:
so wær ouch immer sicher der helt kûene unde
guot.’

Dó sprach aber Hagene ‚frouwe, habt ir wân,
ob man in mûge versinden, ir sult mich wi33en
lân,

mit wie getânen listen ich da3 sül understân:
ich wil im ze huote immer riten unde gân.’

Si sprach ‚du bist min mág, sam bin ich der
dîn:

ich bevilhe dir mit triuwen den holden wine
min,

da3 du mir behütetest den minen lieben man.’

sie seit im kundiu mære, da3 besser wære
verlân.

Si sprach ‚min man ist kûene, dar zuo stark
genuoc.

dó er den lintrachen an dem berge sluoç,
dá badet sich in dem bluote der recke vil gemeit:
dá von in sit in stürmen nie dehein wâren ver-
sneit.

Idoch sô hân ich sorge, swenner in sturme stât
und vil der gerschû3ze von recken handen gât,
da3 ich dá verliese den minen lieben man.

hey wa3 ich grô3er leide dicke umbe minen
friunt hân!

Ich melde3 uf genâde, vil lieber friunt, dir,
da3 du dine triuwe behaldest ane mir,
dá man dá mac verhouwen den minen lieben
man,

da3 lâ3 ich dich wol hoeren: döst uf genâde
getân.

Dó von des trachen wunden vlôz da3 heize
bluot,

und sich dar inne badete der kûene recke guot,
dó gebafte im zwischen herten ein linden blat
vil breit:

‚dá mac man in verhouwen, des ist mir sorgen
vil breit.’

Dó sprach der ungetriuwe ‚uf da3 sîn ge-
want

næt ir ein kleinez zeichen mit iwer selbes hant,
wâ ich in stûle behüeten da3 ich da3 mûge ver-
stân.’

si wânde’n helt dó vristen — e3 was uf sînen
tôt getân.

Si sprach ‚mit kleinen siden næ ich uf sîn
gewant

ein tougenliche3 kriuze. dá sol, helt, diu hant
den minen man behüeten, so3 an die herte gât,
und er in starken stürmen vor sinen vianden
stât.’

‚Da3 tuon ich,‘ — sprach dó Hagene — ‚vil
liebiu frouwe min.’

dó wânde ouch diu frouwe, e3 solde ir frum sîn:
dá mite was verrâten der vil kûene man.
urloup nam dó Hagene: dó gie er vroeliche dan.

16. Wie Sivrit ermort wart.

Statt der nun entbehrlichen Heerfahrt wird ein
großes Jagen angefleht. Siegfried nimmt Abschied
von Kriemhilde, bewältigt einen Bären und löst
sich von Hagen zu einem Bettlauf mit Gunther
nach einem Brunnen verlocken, da Hagen den Wein
absichtlich zu Hause gelassen hat.

Dó si dannen wolden zuo der linden breit,
dó sprach aber Hagne ‚mir ist dicke da3 geseit,
da3 niht gevolgen künne dem Kriemhilde man,
swenner wolde gâhen: hey, wolder uns da3 sehn
lân!’

Dó sprach von Niderlanden der herre Sivrit
‚ir muget e3 wol versuochen, welt ir mir loufen
mit

ze wette zuo dem brunnen. sô da3 si getân,
der sol hân gewonnen, den man siht ze vorderst
stân.’